

Trio für Corona-Konzerte ausgezeichnet

Beim Konzert des Bundesschützenmusikkorps Kleinenbroich wurde der Matthias-Hoeren-Bürgerpreis an Stefan Danners sowie Paul und Volker Schäfer verliehen. Zudem erhielten sie die Hochmeisterplakette.



Auszeichnung mit dem Matthias-Hoeren-Bürgerpreis (v.l.): Thomas Goldmann, Fritz Otten, die Preisträger Stefan Danners, Paul Schäfer und Volker Schäfer mit ihren Urkunden sowie Thomas Blei. Foto: Markus Rick

VON SIGRID BLOMEN-RADERMACHER

KORSCHENBROICH | Stefan Danners, Paul und Volker Schäfer freuten sich: Am Sonntag wurde ihnen durch die Bürgerstiftung Korschenbroich der Matthias-Hoeren-Preis verliehen. Gerne erinnern sich die drei an das, was zu dem außergewöhnlichen Bürgerpreis geführt hat. Sie sind Musiker (übrigens eng verwandt: Vater und Sohn Schäfer, Stefan Danners ist Pauls Patenonkel), waren während des ersten Lockdowns im Frühjahr 2020 dem Aufruf des Landesmusikverbandes gefolgt und hatten sich mit dem Vortrag von „Freude schöner Götterfunken“ den sogenannten Balkonkonzerten angeschlossen. Diese fanden im Fall von Schäfer und Danner auf ihrem Garagenhof statt.

Paul Schäfer war seinerzeit zehn Jahre alt, spielte Schlagzeug, sein Vater übernahm das Tenorhorn und der Onkel das Keyboard. Aus der Aktion wurden 51 Balkon- bzw. Garagenhofkonzerte, ergänzt durch rund 30 Konzerte auf dem Hannenplatz, zu St. Martin oder zu Jubiläen. „Ohne unsere Helfer“, betonten Schäfer und Danners, „wäre das alles allerdings gar nicht gegangen. So viele Hygienevorschriften waren zu beachten.“

Sascha Heimanns, erster Vorsitzender des Bundesschützenmusikkorps Kleinenbroich, begrüßte die Gäste in der Mehrzweckhalle in Kleinenbroich, die Bürgermeister, die Bruderschaftsmitglieder, befreundete Musikgruppen, die Prinzengarde Düsseldorf. Und dann ging es mit dem Konzert des Bundesschützenmusikkorps Kleinenbroich los. Denn auch die haben etwas zu feiern: Sie werden 50 Jahre alt.

Geplant war eigentlich ein rauschendes Fest, Corona machte einen Strich durch die Rechnung. Das mehrtägige Fest ist auf April 2023 verlegt, aber einen musikalischen Frühschoppen wollten sie sich nicht nehmen lassen. Die Hochmeisterplakette „für ihr langjähriges Eintreten zur Verwirklichung der Ideale des Bundes ‚Für Glaube, Sitte und Heimat‘“ vom Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften bekamen sie schon jetzt. Überbringer war Bezirksbundesmeister Horst Thoren.

Kapellmeister Helmut Heister führte durch ein professionell gespieltes, vielfältiges Programm. Mit Stücken wie „So schön ist Blasmusik“, arrangiert von Martin Scharnagl, einer Polka, dem Marsch „Kaiserin Sissi“, Filmmusik oder einem „Concerto d’Amor“ von dem niederländischen Komponisten Jacob de Haan stellte er unter Beweis, wie groß die Bandbreite eines guten Blasorchesters ist. Was ihm gelang, wie der begeisterte Applaus des Publikums bewies.

Und plötzlich waren es nur noch drei Musiker, die „Freude schöner Götterfunken“ spielten: die Preisträger. Ihr Spiel läutete den großen Moment ein: Der Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung Thomas Goldmann, begleitet von Fritz Otten, Vorsitzender des Stiftungsrates und Thomas Bley von der NEW, die das Preisgeld sponsern, hielt eine unterhaltsame Laudatio.

Er erinnerte an 1972, dem Gründungsjahr des Bundesschützenmusikkorps, ein Jahr, in dem ein Liter Benzin 60 Pfennig und der VW-Käfer 5500 Deutsche Mark kosteten. An die Preisträger gewandt sagte er: „Sie haben mit ihren Konzerten Sonnenstrahlen in unser Leben gebracht. Zum ersten Mal“, fügte er hinzu, „wird der Preis gleich an drei verdiente Kleinenbroicher verliehen.“ Darunter auch der bislang jüngste Preisträger, der – wie Goldmann humorvoll bemerkte – das Durchschnittsalter der drei auf 37 Jahre hebt. Das Preisgeld von ausnahmsweise 1200 Euro werden die Preisträger spenden.

Info

Preisträger spenden ihren jeweiligen Anteil

Bürgerpreis Der Matthias-Hoeren-Preis ist mit einem Preisgeld von 1000 Euro verbunden. Bei drei Preisträgern wurde es auf 400 Euro pro Person aufgestockt.

Spende Ihren Anteil werden die Preisträger spenden. Paul Schäfer will einem ukrainischen Kind die Teilnahme an einem Fußballcamp ermöglichen. Volker Schäfer gibt es dem Heimatverein und Danners der örtlichen Pfarrcaritas.